

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 385/2010/APP/BV

Fachteam: Ordnung und Technik	Datum: 26.02.2010
Bearbeiter: Uwe Denker	AZ: 7 / 656.4310

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bauausschuss der Gemeinde Appen	09.03.2010	öffentlich
Hauptausschuss der Gemeinde Appen	25.03.2010	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	28.04.2010	öffentlich

Energieeffiziente Strassenbeleuchtung - Beratung des Konzeptes

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 21.01.2010 wurde das geänderte Konzept, wie vom Bauausschuss gewünscht, von der Fa. Indahl, Herrn Walther, vorgestellt. Das Ursprungskonzept wurde dahingehend geändert, dass nur noch zwingend erforderlicher Mast austausch durchgeführt wird. Dies bedeutet, dass nur Maste ausgetauscht werden, welche überhaupt nicht in das Konzept der jeweiligen Strasse bzw. Erschließungsgebiet passen, z.B. bei einem Mix aus geraden und Peitschenmasten. Eine Erneuerung aus Gründen ungünstiger oder ungleicher Lichtpunktstände erfolgt nicht. Ebenso ist die in Teilbereichen vorhandene zu geringe Lichtpunktshöhe (z.B. Radweg Richtung Pinneberg) kein Grund für einen Wechsel der Maste.

Wie vorgegeben erfolgt die Neuausrichtung der Straßenbeleuchtung auf warmweißes Licht, z.B. CosmoPolis und vergleichbar (Kompakt-Leuchtmittel). Aus wirtschaftlichen Gründen ist der Austausch des kompletten Leuchtenkoffers notwendig, da aufgrund des Alters der vorhandenen Köpfe hier der Aufwand in einem ungünstigen Verhältnis zu den Kosten steht bzw. größtenteils nicht möglich ist. Bei Langfeld-Leuchten mit Leuchtstoffröhren ist eine Umrüstung ohnehin nicht möglich.

Grundsätzlich berücksichtigt wurde, dass entlang der Hauptstrasse an den Einmündungen die Beleuchtung mit NAV-Leuchtmittel mit der vorhandenen, ggf. höheren Wattage, verbleibt. Vor der Umsetzung einer Lösung soll allerdings nachgerechnet werden, ob eventuell auch mit einer kleineren Wattage (z.Zt. vorh. 2 x 80 W NAV) eine ausreichende Helligkeit erreicht werden kann.

Um eventuell früher in den Genuss von Energieeinsparungen zu kommen, wurde gemäß Vorgabe des Bauausschusses, die Umsetzung des gesamten Konzeptes in

einem Schritt geprüft. Die Finanzierung des Projektes soll dann über Kredit erfolgen.

Das Ergebnis dieser Amortisationsuntersuchung fällt nach Meinung der Fa. Indahl und der Verwaltung günstig aus.

Finanzierung:

Für die Finanzierung der Maßnahme (Investition) ist eine Kreditsumme in der Höhe erforderlich:

Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar = 156.969,00 €

Der Kapitaldienst (angenommen wurde 3,5 % Zinssatz, Laufzeit 10 Jahre) erfordert Aufwendungen :

Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar = 18.866,59 €/im ersten Jahr

Diesen Kosten steht eine Einsparung durch Energieeinsparung und Einsparungen bei Wartung und Ersatzleuchtmittel gegenüber:

Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar = 13.831,86 €/ a

Durch die angedachte Massnahme ergibt sich eine Reduzierung der CO₂-Menge von ca. 1.100 t in 16 Jahren.

Für das gewählte Konzept wird, sofern beim Bundesministerium für Umwelt (BMU) aus dem Förderprogramm für 2010 Mittel fließen, eine Förderung von 25 % der förderungsfähigen Nettokosten erfolgen.

Ein entsprechender Förderantrag mit Unterstützung durch Herrn Walther durch die Verwaltung vorbereitet und gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt / der Hauptausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschliesst das Konzept „CosmoPolis“ und vergleichbar in der beschriebenen Form in einem Schritt in 2010/2011 umzusetzen. Eine Kreditaufnahme ist vorgesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag vorzubereiten und zu stellen.

gez. Brüggemann

Brüggemann

Anlagen: Unterlagen Fa. Indahl

